HGV informativ

Hensoltshöher Gemeinschafts-Verband e.V.

Juli bis September 2022

Ich möchte Eisen schwimmen sehen

Nicht nur das; auch dass Tote geistlich aufstehen, dass die Geheimbefehle der Angreifenden gehört werden und diese erblindet, beschämt, gespeist und anschließend nach Hause geschickt werden.

Günter Guthmann, Inspektor im HGV

Wie kommt man auf solch verrückte Ideen? - Lesen Sie mal die Geschichte des Propheten Elisa in 1. Könige 19 bis 2. Könige 13!

Zwischendurch geht es mir eher wie dem alt gewordenen Propheten Elia, der schwermütig in seiner Höhle sitzt und nicht mehr weiter kann; der gestärkt und ermutigt werden muss – ganz unspektakulär – und der dann nur noch drei Aufträge ausführen soll:

1. Salbe Hasaël zum König über Syrien
2. Salbe Jehu zum König über Israel
3. Salbe Elisa an deiner Stelle zum Propheten (1. Kön. 19,15-16)

Mit anderen Worten: Setze Nachfolger ein. Verjüngung ist angesagt.

Elia erfüllt diese Aufträge und als er sprichwörtlich „über den Jordan geht“ stellt er seinem Nachfolger noch zum Abschied eine Frage: „Was kann ich noch für dich tun, bevor ich fortgenommen werde?“ Elisa ist nicht von falscher Bescheidenheit und pietistischer Demut erfüllt, sondern spricht eine mutige - oder soll ich sagen verwegene - Bitte aus:

Dass mir zwei Anteile von deinem Geiste zufallen.

(Luther 2017)

Anlässlich unseres 100jährigen Verbands-Jubiläums letztes Jahr haben wir ausgehend von diesem Bibelwort eine Vision formuliert: **„Für die zweiten 100 Jahre des HGV erbitten wir von Gott den doppelten Anteil allen geistlichen Segens.“**

Was genau meinte Elisa mit den „zwei Anteilen von deinem Geist“? Doppelte Vollmacht? Doppelt so viele Wunder? – oder in Anlehnung an die alttestamentliche Erbregelung (5. Mose 21,17) einfach das, dass der Erstgeborene den doppelten Anteil des Besitzes ererben soll – und dieser somit das (Haupt-)Erbe antritt? Setze mich als deinen rechtmäßigen Nachfolger ein! So ist es in der Neues-Leben-Übersetzung nachzulesen.

Was könnte das FÜR UNS – HEUTE bedeuten? – Für die nächsten 100 Jahre des HGV?

Was Gott durch einen Menschen wie Elisa tun kann, haben wir gesehen:

- Wo kein Weg ist, einen Weg machen: Wasser teilen
- Wo das Mehl und das Öl zu Ende gehen, wird kein Mangel gelitten.
- Wo viel abgestorben ist, kommt es zur Totenauferweckung.
- Wo jemand unheilbar krank ist, erfolgt wundersame Heilung.
- Wo über Gott gespottet wird, verstummt das Gespött.
- Wo die Anzahl derer, die ein Sprachrohr für Gott werden wollen, mehr Raum braucht.
- Wo der Axtkopf davongeflogen und im Wasser untergegangen ist, taucht er plötzlich wieder auf.

Herr, ich möchte Eisen schwimmen sehen! Ich möchte, dass wir verstärkt Bekehrungen, Nachfolge und versöhnte Beziehungen erleben – und dass wir in 12 Jahren 140 geistlich gesunde, missionarische Gemeinden haben. – Haben Sie auch diese Sehnsucht?

Was erwartet Gott von uns, dass wir tun oder lassen, damit diese Sehnsucht Wirklichkeit wird. Klar ist: Wenn Gott nicht übernatürlich eingreift und Wunder tut, bleibt unsere Vision ein Wunschtraum.

Mit herzlichen Grüßen

G. Guthmann

Kinder- und Jugendarbeit im Bibelkreis Ortenburg

Von Anfang an war die Gemeinschaftsarbeit im Wesentlichen von ehrenamtlich Mitarbeitenden entstanden und geleitet. Und das ist bis heute so geblieben, dass kein/e Hauptamtliche/r angestellt ist.

Unsere Gemeinde entstand vor vielen Jahren durch Hauskreise mit zwei Familien (Tischler und Seikowsky), die gemeinsam in der Bibel lasen. Über die Jahre wuchs unsere Gemeinde. Es kamen viele Familien dazu, mit Kindern unterschiedlichen Alters. So begannen Uli Seikowsky und seine Helfer schon früh mit Kindergottesdienst und Jugendarbeit. Uns war es sehr wichtig alle Altersklassen anzusprechen und von Jesus weiterzuerzählen. Immer mehr Kinder und Jugendliche aus der Umgebung kamen dazu und waren mit Freude bei den Geschichten und Freizeitangeboten dabei.
Die Kinder und Teenies wurden unterteilt in Kinderstunde, Jungschar und Jugend, was über die Jahre geblieben ist.
Für kleine Kinder gibt es am Freitag und während des Sonntagsgottesdienstes eine Kinderstunde, die von einem Team Freiwilliger unterschiedlichen Alters geleitet wird. Für Kinder ab der 3. Klasse bis zum 14. Lebensjahr bieten wir die Jungschar an, wo auch viele außenstehende Kinder mit Begeisterung dabei sind.

Alle, die über 14 Jahre alt sind und sich jung fühlen, sind herzlich eingeladen bei der Jugendstunde am Freitagabend teilzunehmen. Wir sind ein großes Team an Mitarbeitern, die mit ihren unterschiedlichen Talenten und Begabungen allesamt dasselbe Ziel verfolgen, nämlich den Jugendlichen Gott näher zu bringen und zu zeigen wie man als Christ lebt und Gott in den Alltag mit hinein nimmt. Vor den Corona-Lockdowns haben wir die Gemeinschaft gestärkt, indem wir viel zusammen unternommen haben, wie z.B. Bergwochenenden in der Ramsau, Zeltlager, gemeinsames Abendessen oder Liederabende.

Seit den Lockerungen dieses Jahres sind wir dabei, die Gemeinschaft wieder zu erhalten und sind deshalb Anfang Mai mit unserer Jugend nach Rammelsbach in eine Herberge gefahren. Dort haben wir viele schöne Tage erlebt. Das Thema waren Lebensbilder und diese haben wir zusammen ausgearbeitet, wo jeder gefragt war mitzuarbeiten. Wir hatten gute Gespräche und konnten uns gegenseitig ermutigen, sangen Lieder zur Ehre unseres Herrn und genossen die Gemeinschaft miteinander und mit Gott.
Uns als Mitarbeiter dieser Gemeinde ist es sehr wichtig, dass jeder mit seinen von Gott geschenkten Talenten mithilft und mitarbeitet. Jeder der den Herrn liebt hat und für ihn arbeiten will ist herzlich willkommen bei uns. Wir versuchen junge Leute schon miteinzubinden und ihnen kleinere Verantwortungen zu übergeben. Wir lassen aber niemand alleine. Wenn jemand überfordert ist mit einer Aufgabe, dann sind wir alle bereit zu unterstützen und es gemeinsam zu meistern. Jesus kann jeden gebrauchen, egal welches Alter. Uns ist wichtig, dass Jesus selbst seine Gemeinde baut und es ist schön zu sehen, dass ER selbst immer die richtigen Leute zur rechten Zeit schickt.

Michael und Tirza Müller

Dr. Peter Ellwein, Gem.Leitung Ortenburg

Das „Generationenproblem“, wenn es denn wirklich ein Problem ist im Hinblick auf die Verjüngung der Gemeinde für die Aufgaben der Mitarbeit und Leitung, ist nicht von der Hand zu weisen, obwohl unsere Gemeinde aus der Jugendarbeit entstanden ist und auch heute einen Schwerpunkt auf eine florierende Kinderarbeit, Kindergottesdienst, Jungschar und Jugendkreis legt. Was aber auch bei uns schier unüberwindliche Schwierigkeiten bereitet, ist die Integration junger Leute in den Verkündigungsdienst und die Auflockerung der Gottesdienste. Solange die „Alten“ noch funktionieren, fühlt sich von den „Jungen“ nicht leicht jemand berufen, sich in diesem Gebiet zur Mitarbeit zu melden. So hoffen wir auf den Herrn selbst, der ja das Haupt der Gemeinde ist, dass er hier handelt. Oben ist der Beitrag eines wichtigen Mitarbeiters aus der Jugendarbeit vorangestellt, der diese Hoffnung unterstützt.

Stetige Verjüngung

Zu oft haben manche unserer Gemeinschaften Jugendliche verloren oder nicht integrieren können. Gott sei Dank gibt es auch viele positive Beispiele, wo jungen Leuten frühzeitig Verantwortung zugetraut wurde.
Ein Beispiel ist die LKG Treuchtlingen.

Siegfried Stadelbauer, langjähriger Gemeindeleiter in unserer Gemeinschaft in Treuchtlingen hat uns Fragen dazu beantwortet.

HGV-informativ: Wie fandest du Dich als frisch Bekehrter im EC und in der LKG Treuchtlingen zurecht?
1962, nach meiner Bekehrung auf einer Freizeit auf der Burg Wernfels, wurde ich im EC-Treuchtlingen als 15-Jähriger durch die Diakonisse Irmgard Streitfeld und von älteren Brüdern aufgefangen und mir auch die ersten Schritte im Glauben vermittelt.
Nach einigen Jahren fiel der Jugendbund in sich zusammen, weil die älteren wegzogen oder heirateten, so dass zum Schluss nur noch 2-3 junge Männer übrigblieben. Daraufhin reifte der Entschluss: Wir müssen etwas tun, beten alleine hilft nicht! – Wir luden gezielt KonfirmandInnen ein und damit begann eine neue Jugendkreis-Ära.

HGV-informativ: 1970, mit 23 Jahren, wurdest Du Jugendbundleiter. Beschreibe doch in ein paar Sätzen Wesentliches!
Am 15.1.1975 begannen wir Mitarbeiterstunden - und darüber führten wir Protokolle.
Als Jugendbundleiter versuchte ich, auch andere als Mitarbeiter einzusetzen. Wir begannen mit einer Musikarbeit (Krankenhaussingen), „nach außen zu gehen“ (Aktion in jedes Haus), Blättermission, Plakatarbeit (mit selbst kreierten Plakaten – und dies nicht ohne missionarische Wirkung: durch eine Person kamen mindestens 10 weitere dazu!) Der Jugendkreis wuchs auf 40 Personen an!

HGV-informativ: Gemeinschaftsleiter ab 1982 – mit 36 Jahren! Wie kam es dazu?
Unsere Gemeinde bestand aus vielen älteren Frauen und kümmerte vor sich hin. So wurde ich zum Gemeinschaftsleiter berufen. Ich war damals einer der jüngsten im Verband. Die Gemeindestruktur veränderte sich, als junge Erwachsene in die Gemeinde kamen und neuen Schwung mitbrachten. Das war für Ältere und Junge eine Herausforderung, aber es war nötig und alle waren um ein gutes Miteinander bemüht.

Durch unsere Musikarbeit entstand der Chor Grodaus. In dieser Zeit gab ich für einige Jahre die Leitung der Gemeinde an einen wiederum jüngeren Leiter (Hermann Gutknecht) ab und konnte Grodaus intensivieren. Durch enge Verzahnung von Gemeinde und Grodaus wurde unser Gemeindeleben sehr lebendig und aktiv (offene Abende, Gemeindefreizeiten, Bücher- und Choreinsätze an Marktsonntagen, Gottesdienste mitgestalten und vieles mehr).

HGV-informativ: Als Du vor einigen Jahren die Gemeindeleitung verlassen hast, hast Du zur Bedingung gemacht, dass Jüngere nachrücken. Warum ist Dir das wichtig?
Den Stafettenstab an Jüngere weiterzugeben ist auch heute noch wichtig, um die nachkommende Generation zu erreichen. Wenn man es verpasst, jüngere Leute rechtzeitig an entsprechende Stellen zu setzen oder zu berufen, kann man sie verlieren.

HGV-informativ: vielen Dank für das Gespräch.

Aus kleinen Dingen lässt Gott Großes wachsen

Ein eigener EC in Höchstadt, lange Zeit unser Traum und nun Wirklichkeit.

Mirjam Born, Gem.Pastorin in Höchstadt

Am 1. Mai gestalteten unsere Teenies einen mitreissenden Gottesdienst, um gemeinsam als Gemeinde die Gründung unseres EC Höchstadt zu feiern. Das Thema war: *Senfkorn – aus kleinen Dingen lässt Gott Großes wachsen*. Denn genau das haben wir in den letzten Jahren in Höchstadt erlebt. Kinder- und Jugendarbeit liegt unserer Gemeinde schon immer ganz besonders am Herzen. Daher veranstalten wir, neben der wöchentlich stattfindenden Kinder- und Jugendarbeit, regelmäßig größere Aktionen, wie z.B. die LegoBausteineWelt, und beteiligen uns an Kinderprogrammen der Stadt, damit Kinder- und Jugendliche Gott kennenlernen können. Dabei haben wir uns stets an den Werten und Grundsätzen des EC orientiert. Anfang des Jahres führten wir einen Re-Start der Kinder- und Jugendarbeit durch. Mit der Gründung zweier neuer Kindergruppen luden wir die Teens gezielt zur Mitarbeit in verschiedenen Bereichen ein. In einem Mitarbeitergottesdienst segneten und beteten wir für sie, um ihnen zu zeigen, dass wir als Gemeinde hinter ihnen stehen, sie unterstützen und begleiten.

In den letzten Monaten durften wir erleben, wie wertvoll es ist, jungen Menschen Freiraum zu geben, um sich auszuprobieren und die Möglichkeit zu geben, Gemeinde mitzugestalten. Dies war auch unser großes Anliegen hinsichtlich der EC-Gründung: Freiraum haben, die Kinder- und Jugendarbeit selbst zu gestalten. Denn die Teenies wissen viel besser als wir alten Hasen, wie sie ihre Generation erreichen und was sie brauchen. Damit sie sich aber nicht allein gelassen fühlen, begleiten wir sie persönlich durch Mentoring, bezahlen ihnen Fortbildungen, wie z.B. die Juleica-Schulung, und beten für sie. Wir sind ganz gespannt, wie Gott uns durch diese genialen Teens noch segnen wird!

Neues aus der generationPLUS Arbeit:

Nach 5 Jahren GenerationPlus on Tour geht es dieses Jahr auf mehrfachen Wunsch der bisherigen Teilnehmer einmal in die Verlängerung.
In diesem Jahr dauert die Tour 5 Tage, ist in Kooperation mit cfr-Reisen aus Puschendorf und ich bekomme dabei Unterstützung von Gemeindepastor Rainer Hübner, LKG Regensburg und Evang.Gem. Straubing.
Gemeinsam haben wir schon Erfahrungen gesammelt in der Organisation vom Seniorentag in Puschendorf. Daher 2 Termine die mir dieses Jahr besonders am Herzen liegen:
GenerationPlus - Tag mit Jürgen Werth, Mittwoch 20. Juli von 10-16 Uhr in Puschendorf.
Achtung: ***Seniorentag wird jetzt GenerationPlus – Tag!*** Die Flyer dazu liegen in den Gemeinden aus oder können noch direkt bei mir angefordert werden. Wir freuen uns sehr, dass wir uns dieses Jahr wieder im gewohnten Rahmen bewegen können. Um den Tag aber inhaltlich auch möglichst vielen zugänglich zu machen soll es zusätzlich die Möglichkeit geben, die Hauptveranstaltungen im Live-Streaming mit zu erleben. Über interessierte und aktive Mitarbeiter in der Vorbereitung weiterer Tage würden wir uns sehr freuen!

GenerationPlus on Tour: *Mein Glaube – herausgefordert,* vom **25.-30. September** mit Elbsandsteingebirge, Dresden und mehr.
Die Anmeldung dazu erfolgt dieses Mal komplett über Christlicher Freizeit- und Reisedienst (cfr), siehe dazu Freizeiten 2022 auch unter www.cfr.de

Detaillierte Informationen zu beiden Veranstaltungen direkt bei mir:
Mail: martina.wawroschek@hgv.church Telefon: 09163/ 994337

Ich freue mich auf die Begegnungen zu diesen Gelegenheiten und darüber hinaus!
Herzliche Grüße Ihre Martina Wawroschek

Personelle Verjüngung und Veränderungen in verschiedenen Gemeinden

Auch in diesem Jahr gibt es personelle Veränderungen und neue MitarbeiterInnen beginnen ihren Dienst. Soweit nicht anders vermerkt finden die Wechsel zum 1. September statt:

Therese Liebich

Augsburg: Zum 30. November 2021 endete die geringfügige Anstellung von Therese Liebich (wegen Mutterschaft). Zum 1. Februar begann Hannes Wind mit einer 4,75stündigen Anstellung (pro Woche) als Mitarbeiter für Design, Social Media, Digitalisierung und Kommunikation.

Volkmar Schulze

Bayreuth: Volkmar Schulze, Taborabsolvent, langjähriger therapeutischer Mitarbeiter in der Suchtklinik in Hutschdorf, Ruheständler, hat zum 1. Januar 2022 seine geringfügige Tätigkeit (4,25 Stunden pro Woche) als Übergangs-Hauptamtlicher in der Landeskirchlichen Gemeinschaft begonnen.

Selina Just

Kulmbach: Selina Just (FSJ-lerin) hat ihren Dienst im gegenseitigen Einvernehmen zum 15. März beendet. Im Moment suchen wir wieder eine/n FSJ-lerIn, die/der mit 70 % in der Gemeinschaft in der Kirche Kulmbach und mit 30 % zur Unterstützung des Digitalteams für den HGV arbeitet (graphische, organisatorische und verwalterische Aufgaben).

Nürnberg, Am Dürer: Nach einer ca. einjährigen Vakanzzeit der Pastorenstelle sind die Gespräche mit einem möglichen Nachfolger ziemlich weit gediehen, aber zur Zeit der Drucklegung noch nicht final entschieden.

Gerlinde Kneip

Reichenschwand: Gerlinde Kneip, ehemalige Absolventin des Marburger Bibelseminars, Prediger-Ehefrau und seit 1. September 2015 als Gemeindereferentin in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Reichenschwand wird ihren Dienst zum 31.7.2022 beenden.

Schwabach: Zum 28. Februar beendete Bernhard Stengel seinen Dienst als Gemeinschaftspastor in Schwabach und hat eine Pfarrstelle in Altdorf übernommen. Seine Stelle ist derzeit vakant.

Martina Brix

Stein, Loschgestraße: Martina Brix beginnt zum 1. September ihren Dienst in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Stein. Sie wird bis zum 31. Dezember mit 100 % angestellt sein – und ab 1. Januar 2023 mit 70 %.

Wir danken allen Hauptamtlichen für ihren Einsatz am bisherigen Einsatzort – und Gott segne den Dienst aller NeueinsteigerInnen.
Wir danken allen Ehrenamtlichen, die mit voller Kraft neben ihrem herausfordernden Beruf die Gemeinschaftsarbeit mit ihren Gaben und ihrem Einsatz voranbringen.

Inzwischen laufen schon allerlei Gespräche für Personalwechsel, die im Jahr 2023 erfolgen werden. Da jedes Jahr PastorInnen ausscheiden, die in den Ruhestand gehen, ist auch hier Verjüngung angesagt. Wir freuen uns, dass schon einige junge Kandidaten kurz vor einer finalen Entscheidung stehen – und wir wissen von ersten, die sich auf den Weg einer „dualen theologischen Ausbildung“ begeben.
Es bleibt aber ein Gebetsanliegen: *Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter (und Arbeiterinnen) in seine Ernte sendet. (Lukas 10,2)*.
Tipp: stellt Euch den Handy-Wecker auf 10.02 Uhr – als Erinnerung – und betet, dass Gott haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende sendet!

Vorträge, Veranstaltungen & Seminare der Stiftung Therapeutische Seelsorge

12.07.2022	Kollegiale Fallberatung, Gunzenhausen, Prof. Dr. Petr Ondracek
10.09.2022	Selbsterfahrung: Wenn Gott dich still berührt – sinnvoll leben, Neuendettelsau, Susanne Haas
16.09.2022	Psychotherapie und/oder Seelsorge? Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen therapeutischer und geistlicher Begleitung, Gunzenhausen, Prof. Dr. Michael Utsch
17.09.2022	Fachtagung: Christliche Seelsorge auf dem Marktplatz vieler Möglichkeiten, Gunzenhausen, Prof. Dr. Michael Utsch
23.09.2022	Selbsterforschungsfragebögen reflexive Tests und Interventionstechniken – bei Kindern und Jugendlichen, Heilsbronn-Bonnhof, Dr. Michael Hübner
30.09.-01.10.2022	Wie ticke ich, wie ticken die andern? Persönlichkeitsstrukturen in Glaube, Beziehung und Alltag, Gunzenhausen, Werner Schäfer

Treffpunkt Paare als Onlineangebot: Thomas Alexi, Erlangen/Weisendorf, verschiedene Termine im ganzen Jahr unter: https://stiftung-ts.de/sts/gemeinde/termine-2/

Anmeldung und weitere Informationen unter: Sekretariat Stiftung TS: 09831 6879542
E-Mail: sekretariat@stiftung-ts.de, www.stiftung-ts.de

Gebetsanliegen EC

13.07. Geschäftsführender Vorstand
21.09. Geschäftsführender Vorstand
24.09. Erweiterter Vorstand

08.-10.07. Event für Teenager in Oberschlauersbach
31.07.-06.08. Pfadi-Camp
14.-20.08. Kindersportarena in Oberschlauersbach
21.08.-01.09. Summerbase

- Für unser Hauptamtlichenteam Annalena Kühne, Jonathan Ott, Alena Ulm
- Für alle Sommerfreizeiten und Events
- Für unser EC-Freizeitheim Oberschlauersbach mit Freizeitheimleiter Nils Kroll

Gebetsanliegen HGV

- Gut gelingende Personalwechsel-Prozesse, wo Veränderungen dran sind
- Genügend und geistlich motivierte haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende
- Genügend und gute ErzieherInnen für unsere Kindertagesstätten
- Planung und Durchführung unserer Bauprojekte in Fürth, Bamberg und Altdorf
- Gemeindegründungen in Eichstätt und Freiham (und weitere Wegweisung für weitere Gemeindegründungen

Buchempfehlung

Konrad Flämig
Christsein zwischen Selbstbehauptung und Anpassung
Die Geschichte des Gnadauer Kinder- und Jugenddienstes in der DDR vom Aufbau bis zur Wiedervereinigung.
Der ehemalige Verbandsinspektor im Landeskirchlichen Gemeinschaftsverband Bayern mit Sitz in Puschendorf und Mitglied im Arbeitskreis Gnadau Bayern hat ein interessantes und lesenswertes Buch geschrieben.

Der Autor beschreibt drei Epochen: vom Kriegsende bis zum Mauerbau, die Zeit der „geschlossenen“ DDR und die Veränderungen in der Zeit der Friedlichen Revolution. Es geht um die spannenden Prozesse der Neuordnung von Kinder- und Jugendverbänden in der Zeit der Friedlichen Revolution, um die leidenschaftlichen und zum Teil kontroversen Diskussionen über den zukünftigen Weg. Ein umfangreiches Kompendium eines bisher wenig beachteten Arbeitsfeldes..

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Ps. 51,12-13

Juli	
03.07.	Einweihung des neuen Gemeindezentrums in Nördlingen mit Tag der Offenen Tür und Gospelkonzert; Predigt: V. Ulm
05.07.	HGV Hauptamtlichtag in GUN mit Debora Sommer / Chrischona
14.07.	Kuratorium TS in Gunzenhausen, G. Guthmann
16.07.	HGV Verbandsratssitzung
20.07.	(Seniorentag) *GenerationPlus – Tag* in Puschendorf
24.07.	Fest der Mission in Gunzenhausen
August	
28.08.	Gemeinschaftsausflug der LKG Lauf nach Nördlingen
September	
02.09.	Einführungstag neuer HA in GUN, 9.30 Uhr
16.-17.09.	Gnadauer Mitgliederversammlung in Baunatal, G. Guthmann, J. Werth
25.-30.09.	Generation PLUS on Tour
26.-28.09.	HGV Tagung in Pappenheim
22.10.	HGV Delegiertentag in GUN

Gebet@hgv.church – über diese Mailadresse erreichen Sie einen Kreis motivierter Beter, die gerne für Ihre Anliegen beten. Nutzen Sie diese Möglichkeit ganz unkompliziert! (siehe auch Pinnwand)

Unsere neuen HGV-Mitglieder

Herzlich willkommen!

Babenhausen: Rosemarie Wenig
Diespeck: Gudrun und Wolfgang Staudt
Gunzenhausen: Lisa und Jonas Schäfer
Heilsbronn-Bonnhof: Dorothea König
Kleinschwarzenlohe: Matthias Lendner, Erika Wick
Puchheim: Dagmar Waldherr
Stein: Marina Linke
Tennenlohe: Carol und Gerd Steuer
Zirndorf: Siegrun und Peter Allgeier

Wir gedenken unserer Heimgegangenen

Maria Blos	Röthenbach	91 Jahre
Elfriede Dück	Mü Stadtmitte	94 Jahre
Helga Eickhoff	Mü Stadtmitte	72 Jahre
Karl-Eugen Gutjahr	Ravensburg	96 Jahre
Marie Hautum	Nbg. Am Dürer	85 Jahre
Liesel Mächler	Mü Stadtmitte	86 Jahre
Anna Lehner	Hofen	91 Jahre
Rosa Naßl	Königsbrunn	84 Jahre
Wolfgang Schüpferling	Eckental	58 Jahre
Ilse Strobel	Ravensburg	100 Jahre
Angela Waldner	Ortenburg	80 Jahre
Fritz Wildner	Eckental	87 Jahre
Frieda Wirth	Dietenhofen	79 Jahre

Diakonisse Gerda Fischbach - Nachruf von Inspektor Günter Guthmann

* 22.06.1936
\+ 22.02.2022

Der HGV dankt Sr. Gerda für ihren langjährigen Einsatz in unserem Verband. Von 1974 - 1977 war sie in der LKG Bayreuth eingesetzt. Dann folgten unsere Gemeinschaften in Ergersheim und Röthenbach/Pegnitz. Ab 1979 war ihr Platz in Dietenhofen. 14 Jahre lang durfte sie hier in der LKG im Segen wirken. 1993 begann ihr Dienst in unserer Gemeinschaftsarbeit in Gräfenberg. Hier wurde sie 15 Jahre mit großer Einsatzbereitschaft und mit viel Liebe den Menschen zum Segen. 2008 begann für Schwester Gerda der Feierabend.
Unser Herr hat Sr. Gerda Fischbach nun zu sich in die ewige Herrlichkeit geholt.

Die Beerdigung stand unter dem Bibelwort aus Psalm 73, 25:
Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

HGV-Termine 2022

05.07.2022	Hauptamtlichentag, GUN Bethel
20.07.2022	(Seniorentag) ***GenerationPlus – Tag***, Puschendorf
24.07.2022	**Fest der Mission, Bethelsaal**
02.09.2022	Einführungstag für neue HA in GUN, Eben-Ezer, Konf.Zimmer
25.-30.09.2022	GenerationPlus on Tour in Kooperation mit cfr-Reisen Puschendorf
26.-28.09.2022	HGV-Tagung, Pappenheim
22.10.2022	HGV-Delegiertenversammlung, GUN Bethel
Achtung Terminänderung:	
29.10.2022	Sem. für haupt- und ehrenamtliche VerkündigerInnen in Altdorf
20.11.2022	Gottesdienst der AKTION Blaulicht, Hans-Popp-Halle in Weihenzell
02.-04.12.2022	Adventskonferenz, Bethelsaal
03. Oktober 2022	Missionale in Nürnberg, Wilhelm-Löhe-Schule MUTausbruch für engagierte Christinnen und Christen https://afg-elkb.de/themen/missionarische-projekte/missionale/

Urlaubstermine HGV Vorstand

Volker Ulm	25.07. bis 18.09.
Günter Guthmann	18.07. bis 05.08.
Andreas Theiß	06. bis 27.08.
Jan Werth	08. bis 11. 08. und 15. bis 31. 08.

HGV Gebetsinitiative

Den Videoclip dazu finden Sie auf unserem Youtube-Kanal

https://www.youtube.com/c/HensoltshöherGemeinschafts-verband

ACHTUNG TERMINÄNDERUNG!

Seminartag

für haupt- und ehrenamtliche VerkündigerInnen

29. Oktober 2022 (nicht 12.11.2022)

mit Samuel Haubner in der LKG Altdorf

HGV- Delegiertentag mit Delegiertenversammlung

Samstag, 22.10.2022

in Gunzenhausen,
Stiftung Hensoltshöhe, Bethel

Gottesdienst der Aktion Blaulicht
20.11.2022, 15.30 Uhr,
in der Hans-Popp-Halle Weihenzell

Wir sind sehr dankbar für Spenden

- für Neugründung und Neustart im HGV:
  IBAN: DE81 7655 1540 0000 6816 27 Sparkasse Gunzenhausen SWIFT-BIC: BYLADEM1GUN
- für Verbandsaufgaben: IBAN: DE59 7655 1540 0000 1039 03 Sparkasse Gunzenhausen

https://www.hgv-gunzenhausen.de/

Kontakte:

Volker Ulm
1. Vorsitzender
Regionalleiter NW
Willenbachstr. 42
91456 Diespeck
Tel. 09831/507-333
volker.ulm@hgv.church

Jan Werth
2. Vorsitzender
Regionalleiter NO
Ziegelhüttenerstr. 30
95326 Kulmbach
Tel. 09221/8047431
jan.werth@hgv.church

Günter Guthmann
Inspektor, Regionalleiter S
Melchior-Meyr-Str. 7
86757 Wallerstein-Ehringen
Tel. 09081/2729290
guenter.guthmann@hgv.church

Andreas Theiß
Inspektor, Regionalleiter M
Bismarckstr. 19
91054 Erlangen
Tel. 09131/21491
andreas.theiss@hgv.church

Martin Holzwarth
Geschäftsführer
Gunzenhausen
Tel. 09831/507-351
martin.holzwarth@hgv.church

Impressum:

HGV informativ
quartalsmäßig erscheinende Informationen aus dem Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V.

Redaktion:
Günter Guthmann,
Christa Loy u.a.

Herausgeber:
Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V.
Hensoltstraße 58, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/507-205; Fax 09831/507-349
info@hgv.church

Bankverbindung:
Sparkasse Gunzenhausen
IBAN: DE59 7655 1540 0000 1039 03
SWIFT-BIC: BYLADEM1GUN